

Niederschrift Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice.

Sitzungstermin: Mittwoch, 26.05.2010
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:25 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Pohlmann, Marianne

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine
Brunken, Karola
Scheffel, Enno
Stöhr, Friedrich
Wessels, Johann

für Walter Davids

CDU-Fraktion

Odinga, Hinrich
Verlee, Carmen

FDP-Fraktion

Fooken, Ralf
Hoofdmann, Erwin

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Graf, Wilfried

Beratende Mitglieder

Tuitje, Ingo

Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr

von der Verwaltung

Grendel, Volker
Heinks, Andree
Lenz, Bernd
Post, Hinrich
Tuitjer, Berthold

Protokollführung

Onnenga, Olga

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Pohlmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, besonders von der Presse Frau Kabernagel – OZ -, Frau Lipperheide – EZ - und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 09.09.2009

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 09.09.2009 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, weil keine Bürger an der Sitzung teilnehmen.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 3. Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Emden
Vorlage: 15/1569

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage 15/1569 als Anlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Emden vom 16. März 1988.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 9. Satzung zur Änderung der Satzung vom 03.07.1997 über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Emden außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben.
Vorlage: 15/1570

Auf Nachfrage von **Herr Odinga**, warum bei den aufgeführten neun Positionen die Gebühren erhöht wurden, erklärt **Herr Heinks**, dass aufgrund der Gesetzesänderung alle Positionen der Kosten- und Gebührenziffern auf ihre Korrektheit überprüft wurden. Aufgrund gestiegener Kosten sei bei den aufgeführten neun Positionen eine geringfügige Erhöhung erforderlich geworden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage 15/1570 als Anlage beigefügte 9. Satzung zur Änderung der Satzung vom 03.07.1997 über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Emden außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Ergebnisbericht über die 2. Testphase der Fußgängerlichtsignalanlage Wolfsburger Straße
Vorlage: 15/1385

Aufgrund mehrerer Anträge auf eine 2. Testphase für eine Fußgängersignalisierung in der Wolfsburger Straße, wurde diese 3 Wochen vor den Herbstferien durchgeführt erklärt **Herr Grendel**. Während der 2. Testphase, die mit veränderten Parametern, wie Einengung der Quersungsbreite und einer verkehrsabhängigen Steuerung durchgeführt wurde, sind Zählraten erhoben und durch Verkehrsbeobachtungen verifiziert und ergänzt worden. Festgestellt wurde, dass in der Zeit der Verkehrsbeobachtungen (insgesamt 17 Stunden) über 700 Menschen die Straße überquerten. Davon nutzten jedoch 35 % die Ampel nicht. Notwendig sei die Anlage nur zu Zeiten des Schichtwechsels, in der übrigen Zeit kommt man ohne Probleme über die Straße, erwähnt **Herr Grendel**. Die Entscheidung, ob trotzdem die Ampel aufgestellt werden soll, müsse die Politik treffen, die Bedingungen der einschlägigen Richtlinien werden erfüllt. Die Kosten für die Ampel und der damit verbundene Rückbau der Spuren von drei auf zwei, liegen bei 45.000 bis 50.000 €. Der Rat muss jetzt entscheiden, ob Geld für eine solche Ampelanlage in den städtischen Haushalt bereitgestellt wird oder nicht. Er verweist auf die Kosten und Erfahrungen, die mit der Ampel bei der ehemaligen Batterie am Spiekerburger Weg gemacht werden.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice.

Auch dort waren die Zählergebnisse in der Testphase deutlich höher als die Anzahl der Nutzungen nach der Errichtung.

Bei den VW-Mitarbeitern bestehe ein großes Interesse, verdeutlicht **Herr Fooken**, wiederholt sei die FDP angesprochen worden, wann die Ampel kommt. Dass mehr als ein Drittel der Radfahrer und Fußgänger die Ampel nicht genutzt habe, sei bemerkenswert. Nicht außer Acht lassen dürfe man aber, dass die zwei Drittel, die die Ampel in Anspruch genommen haben, gefahrloser die Straße passierten und sich dabei sicherer fühlten.

Frau Bamminger bestätigt das Interesse der VW-Mitarbeiter an einer Ampel, die SPD werde ebenfalls dafür stimmen. Der Verkehr auf der Straße während des Schichtwechsels sei tatsächlich enorm und das nicht nur zweimal am Tag.

Herr Fooken bedankt sich bei der SPD für die Unterstützung.

Herr Odinga ist sehr überrascht, dass über ein Drittel der Querenden die Ampel nicht genutzt haben. Seitens der CDU habe man aufgrund der hohen Kosten Schwierigkeiten, der Ampelaufstellung zuzustimmen. Er erkundigt sich, ob es nicht eine andere Lösung gibt, z.B. durch die Reduzierung der Fahrspuren von drei auf zwei um so die Überquerung zu erleichtern und die Gefahr zu entschärfen. Diese Investition müsse gut überlegt werden, zumal die Straße nur zu bestimmten Zeiten schlecht zu passieren sei.

Wer dort mit dem Fahrrad fahre wisse, dass die Straße eine „Rennstrecke“ sei, stellt **Herr Wesels** fest. Bei Schichtanfang und –ende sei das Queren der Straße fast aussichtslos. Abgesehen davon, dürfe man nicht vergessen, dass dort auch viele Kinder die Straße zum Sportplatz queren müssen. Deshalb sind die Fraktionen der SPD und FDP für eine Ampel.

Frau Pohlmann dankt Herrn Grendel für die gute Arbeit.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Entwicklung und Beschilderung des Alltagsradwegenetzes „Emdens Radpadjes“
Vorlage: 15/1578

Ergänzend zur Vorlage präsentiert **Herr Grendel** anhand eines Planes das angestrebte Ziel eines alltagstauglichen Vorrangnetzes für den Radverkehr. Wie aus der Mitteilungsvorlage ersichtlich, sind nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) Beschilderungen von Radverkehrsnetzen grundsätzlich förderfähig, deswegen wurde von der Verwaltung im April 2010 beim Land ein entsprechender Antrag gestellt. Leider erreicht der Antrag aufgrund seines „geringen“ Investitionsvolumens den Schwellwert des GVFG nicht. Man werde versuchen, unter Berücksichtigung der innerstädtischen und touristischen Wegweisung die Anforderungen zu erfüllen und im Spätherbst einen erneuten Antrag zu stellen.

Herr Stolz lobt die Entwicklung, weist aber auf den problematischen Ausbauzustand des Radwegenetzes hin und sieht hier dringenden Investitionsbedarf.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

- TOP 9 Sackgasse "Am neuen Seedeich";
- Antrag der CDU-Fraktion vom 06.09.2009
Vorlage: 15/1384

Herr Odinga erwähnt, dass der Antrag der CDU fast ein $\frac{3}{4}$ -Jahr alt sei. Mittlerweile habe er beobachtet, dass das Gelände sich in einem besseren Zustand befinde, wohl auch, weil Jäger den Müll entsorgen. Ebenfalls werden die Ein- und Ausfahrten zum Gelände der Windmühlen und der dahinter liegenden Ländereien seltener von Fahrzeugen blockiert.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- TOP 10 Anfrage zur Freiwilligen Feuerwehr in unserer Stadt;
- Antrag der FDP-Fraktion am 08.01.2010
Vorlage: 15/1566

Herr Hoofdmann erklärt, dass die Fragen des Antrages ausführlich beantwortet wurden, er aber in Bezug auf einige Feuerwehrhäuser Handlungsbedarf sehe und der Rat Mittel hierfür bereitstellen müsse. Er habe seinerzeit für einen Neubau in Borssum geworben, leider sei daraus nichts worden. Auch im Bereich von Lehrgängen sehe er Mängel, z.B. bei der Ausbildung zum Motorsägenführer. Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Borssum und Twixlum gibt es keine Mitglieder, die über einen derartigen Lehrgang verfügen. Nicht nachvollziehen kann er die Höhe der Kosten, die die Beantwortung des Antrages verursacht haben soll. Er sei davon ausgegangen, dass die Daten jederzeit abrufbar sind.

Herr Lenz erklärt, dass Lehrgangsplätze für die Ausbildung bei der Landesfeuerwehrschule rar sind. Wir bemühen uns ständig. Er gibt aber auch darauf aufmerksam, dass zu den Lehrgangskosten von der Feuerwehr noch zusätzlich die Lohnausfallkosten zu tragen sind.

In Absprache mit Herrn Lutz und Herrn Ahten, die heute nicht anwesend sind, antwortet **Herr Grendel**, dass bezüglich der Kosten für die Beantwortung des Antrages, solche Anträge Verwaltungskräfte lange binden, die dann für keine anderen Aufgaben zur Verfügung stehen. Die Kosten errechnen sich aus den nötigen Arbeitsstunden und dem jeweiligen Stundensatz.

Herr Odinga ist der Meinung, dass statt einer Auflistung von diversen Fragen ein direktes Gespräch mit Herrn Lenz sinnvoller gewesen wäre.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- TOP 11 Berichterstattung über Roma-Flüchtlinge;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10. Mai 2010
Vorlage: 15/1582

Herr Stolz stellt fest, dass die Kommunen keinerlei Spielraum haben, um die menschliche Tragik und Tragödie um die Roma verhindern zu können. Er bat deshalb politisch alles zu tun, um den Bundesinnenminister zum Umdenken zu bewegen. Mit Christentum habe der Umgang mit den Roma hier nichts zu tun. „Es stinkt im Staate Deutschland“ formuliert er zum Abschluss.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice.

TOP 12 Koordinierung der Lichtsignalanlagen in der Stadt Emden;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11. Mai 2010
Vorlage: 15/1583

Herr Fooken ist verärgert, dass erst ein neuer Antrag der FDP das Gutachten zur Koordinierung der Lichtsignalanlagen aus der Versenkung geholt habe. Er wisse, dass Herr Grendel dafür nicht verantwortlich ist, versteht aber nicht, dass ein Gutachten welches Verbesserungen beinhalte, beim BEE nicht aktuell gehalten werde, sondern in der Versenkung verschwinde.

Herr Grendel gibt zu bedenken, dass beim BEE ein Personalwechsel stattgefunden habe. Festzuhalten sei, dass die Ampelschaltungen an der Larrelter Straße sich derzeit nicht aufeinander abstimmen lassen. Grün- und Rotphasen sind nicht getaktet, das wäre nur möglich, wenn an der Ecke Ubierstraße / Schlesierstraße eine neue Anlage installiert wird, die in das Steuerungssystem eingebunden werden kann. Die Kosten dafür würden mindestens 500.000,- Euro, wenn nicht noch mehr betragen. Dies liege vor allem daran, dass die Signalanlage auch eine Bahnsteuerung für den Übergang Schlesierstraße beinhaltet und somit nicht nur der städtische sondern auch der bahnrechtliche Teil erneuert werden müsste. Die sogenannte BÜStr-Anlage ist alt und fällt immer häufiger aus. Ersatzteile sind schwer zu beschaffen und daher die Ausfallzeiten im Fall einer Störung unverhältnismäßig lang. Da die Störung bislang fast ausschließlich im Straßenverkehrssegment der Anlage auftraten, sieht die Bahn derzeit keine Veranlassung den Neubau mit zu finanzieren.

Für eine Koordinierung der Signalanlagen auf der Larrelter Straße bedarf es des Weiteren einer erweiterten Anbindung der im Eigentum des Landes befindlichen Signalanlage Larrelter Straße / Westumgehung. Dadurch lässt sich nicht wirklich etwas zu verbessern. An anderen Stellen gebe es aber Möglichkeiten die Ampelkoordinierung zu verbessern (ca. 15.000,- Euro).

In einem ersten Schritt sollte die Koordinierung an den Signalanlagen angepasst werden, in deren Bereich die Busspur nach Rechnung der Koordinierungszeiten entfallen ist.

Als zweiten Schritt könnte man weitere Signalanlagen auf den Hauptachsen Auricher Straße, Wolthuser Straße und Petkumer Straße in die Koordinierung einbinden. Hierfür müssen bedingt Steuergeräte ertüchtigt und entsprechende Signalprogramme geschrieben werden (ca. 43.500,- Euro).

Erst im Anschluss könnte man dann in einer wirtschaftlich besseren Situation die Larrelter Straße mit dem höchsten Investitionsaufwand in Angriff nehmen.

Herr Fooken plädiert dafür, die kleinen vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen, damit der Bürger merkt, dass sich etwas tut! Der Rat müsse das Geld im nächsten Haushalt zur Verfügung stellen.

An Herrn Grendel richtet er die Frage, ob an der Ampelanlage am 2. Polderweg / Constantia kurzfristig etwas zu ändern sei. Nach seiner Ansicht ist die Rotphase viel zu lang, es wären schon etliche Autofahrer bei „rot“ durchgefahren.

Herr Grendel sichert eine Überprüfung zu.

Für die SPD begrüßen **Frau Bamminger** und **Herr Wessels** ebenfalls die Umsetzung der von Herrn Grendel vorgeschlagenen kostengünstigeren Maßnahmen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice.

TOP 13 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Projekt Verkehrssicherung

Herr Grendel berichtet, dass in diesem Jahr am 11.06.2010 im Rahmen der Verkehrssicherung ein „Baustellentag“ angeboten wird. Das Angebot beinhaltet für Bauleiter von Straßenbaufirmen einerseits den Austausch von Erfahrungen, aber auch die Möglichkeit, die Qualität der Verkehrssicherung beim Ausbau von Straßen zu verbessern. Die Teilnehmer erhalten nach Teilnahme ein Zertifikat als Fortbildungsnachweis für eine entsprechend der Richtlinie geforderte Pflichtschulung.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 14 Anfragen

1. Hecke Fachhochschule

Herr Odinga schildert aus eigener Erfahrung, dass Radfahrer auf dem Fahrradweg vor dem Parkplatz der Fachhochschule durch eine hohe Hecke von PKW-Fahrern, die den Parkplatz der Schule verlassen, sehr spät gesehen werden.

Herr Grendel erwidert, dass überprüft werden muss, ob es sich um eine private Ausfahrt handelt und sichert eine Beantwortung in einem gesonderten Schreiben oder im nächsten Ausschuss zu.

2. Kloster-Langen-Straße / Einmündung Geerdswehrstraße

Herr Fooken macht auf eine gefährliche Situation in der Kloster-Langen Straße / Einmündung Geerdswehrstraße aufmerksam. Es bestehen hier Unsicherheiten bezüglich der Vorfahrt. Gelte dort „Rechts vor Links“ oder „Vorfahrt gewähren“? Er hält es für sinnvoll, wenn dort wieder ein Schild „Vorfahrt gewähren“ aufgestellt werde.

Da es sich um eine Tempo-30-Zone handelt, erklärt **Herr Grendel**, gilt hier „Rechts vor Links“. Diese Regelung trage zusätzlich dazu bei, dass Fahrer die Geschwindigkeit drosseln. Eine Beschilderung sei dort nicht vorgesehen, eine vorwarnende Fahrbahnmarkierung wäre eine Möglichkeit, dieses muss überprüft werden.

3. Ampeln in der Nacht

Wenn man nachts durch die Stadt Emden fährt, so **Herr Fooken**, fällt auf, dass viele Ampeln nicht abgeschaltet sind. Er möchte wissen, warum diese nicht abgestellt werden und bittet im nächsten Ausschuss um einen Bericht.

Das ist ein sehr schönes Thema, empfindet **Herr Grendel**. Die Erfahrungen haben leider gezeigt, dass bei Abschaltung von Signalanlagen von anderer Seite das Einschalten wieder gewünscht werde, sei es durch einen Unfall oder weil Fußgänger sich beschwerten, dass sie in der Dunkelheit nicht gesehen werden.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice.

Herr Grendel sichert einen Bericht in nächsten Ausschuss zur Situation zu, gibt aber zu bedenken, dass dies eigentlich ein Fachthema für den Werksausschuss sei.

4. Papierkorb für den Parkplatz Friedhof Wybelsum

Nach Meinung von **Herrn Fooker** müsste auf dem Parkplatz beim neuen Friedhof in Wybelsum ein Papierkorb aufgestellt werden. Leider würden Mitbürger, die den Sparkassenautomaten frequentieren, den Parkplatz immer mehr verunreinigen.

Herr Grendel befürchtet, dass durch die Aufstellung eines Papierkorbes sich das Problem intensiviere, weil zusätzlich Hausmüll in den Papierkorb geworfen wird. Das Anliegen wird an den BEE weitergeleitet.

5. Wegweiser

Herr Scheffel deutet auf viele unleserliche Wegweiser hin und bittet diese zu erneuern.

Herr Grendel verweist auf verschiedenste Vorlagen zur Aktualisierung des Wegweiserbestandes im Stadtgebiet z.B. das Gewerbegebietswegweisungssystem (GWS) aus dem Jahr 2005, das aufgrund der finanziellen Erfordernisse bis heute nicht vollständig umgesetzt ist.

Die vorhandenen Mängel sind bekannt und werden je nach finanziellen Möglichkeiten behoben. Dabei mache es allerdings keinen Sinn, einzelne Schilder an bestimmten Knoten zu priorisieren, man müsse schon den gesamten Knoten erneuern um eine schlüssige Zielspinne zu erhalten.

6. Plakatierung der Kaufhalle

Frau Bamminger ist sehr verärgert über das wilde Plakatieren an dem Kaufhallengebäude und bittet um Abhilfe.

Auch für die Stadt Emden ist dieses Problem ein großes Ärgernis, berichtet **Herr Grendel**. Durch die Insolvenz des Eigentümers sind uns die Hände gebunden, da es sich bei der Wildplakatierung an dem Gebäude um ein Eigentumsdelikt handelt, welches der Eigentümer beseitigen und zur Anzeige bringen muss. Der Insolvenzverwalter hat aber gegenüber der Stadt eindeutig geäußert, dass er keinerlei finanziellen Spielraum für derartige Maßnahmen hat, im Winter wurde sogar aus finanziellen Gründen die Heizungsanlage trotz der zu befürchtenden Gebäudeschäden abgeschaltet.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.